Zeitschrift des Landtagsabgeordneten Tobias Heller

# Blauer Brief

Ausgabe 01/25

Klientelförderung bei knapper Kasse

SEITE 2

Verabschiedung Gudrun Petzolds

SEITE 6

Asyl-Chaos in Sachsen

SEITE 10


## Sie haben die Wahl!

Sehr geehrte Bürger, liebe Landsleute!

Der Landkreis Nordsachsen steht vor dramatischen Herausforderungen: In seiner Kasse gibt allein 2025 ein Defizit von 47,7 Millionen Euro. ***Grundbedürfnisse der Bürger, wie etwa eine funktionierende Infrastruktur und die Instandhaltung der Schulen, können nicht oder nur teilweise abgedeckt werden.*** Währenddessen wird an anderer Stelle das Geld mit vollen Händen ausgegeben.

Zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025 haben Sie die Möglichkeit, diese Politik abzuwählen! Der vorliegende „Blaue Brief“ sieht die Altparteien in voller Verantwortung für diese Missstände - Versetzung ausgeschlossen! Wir möchten Sie stattdessen über die Arbeit unserer „Alternative für Deutschland“ (AfD) informieren. Als echte Opposition lehnen wir faule Kompromisse mit den Altparteien ab, wenn diese nicht einer echten Politikwende dienen!

Liebe Landsleute, wir brauchen wieder eine Regierung, die den Bürgern zuhört! Stimmen Sie am 23. Februar mit der Erst- und Zweitstimme für die AfD!

***Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen!***

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
René Bochmann

AfD-Kreisvorsitzender Nordsachsen
AfD-Bundestagskandidat Nordsachsen

# Oschatz: Klientelförderung in Zeiten klammer Kassen

***Haben Sie das auch mitbekommen? Die nackte Panik macht sich in Deutschland breit! Die Politik der Altparteien versagt immer mehr an allen Stellen.***

Da kommt ein vermeintlich skandalöses Treffen, aufgedeckt von einer staatlich auskömmlich finanzierten linken Plattform, gerade recht. Demos gegen Rechts sind der neue Gleichschritt, wie bereits vor über 80 Jahren in unserer Geschichte. Dabei wollen viele nur zur Masse der Mehrheit dazugehören. Im Wahn „gegen Rechts“ hofft man so, die dunkelsten Zeiten unserer Geschichte hinter sich zu lassen. Ein Irrglaube!

> „Haltung gegen Rechts“ muss bezahlt werden

Wie so oft wenn von Toleranz, Menschlichkeit und Vielfalt gepredigt werden soll, dabei das Ziel aber die bürgerliche Mitte und die AfD sind, werden die Hauptvertreter aus dem Verein des Umwelt- und Jugendzentrums E-Werk in Oschatz aktiv. Dabei sind der bestellte Geschäftsführer Rico Weiße (Grüne), seine Lebensgefährtin und zugleich Sozialpädagogin im Verein – Anja Kohlbach (SPD) – oder Vorstandsmitglied Alexander Beck (PDS) immer die gleichen Stimmungskanonen.

Nicht zu vergessen David Pfennig von den Grünen.

Dass es bei Weitem nicht um ein besseres gesellschaftliches Klima geht sondern hauptsächlich um die Sicherung der jährlichen Einkünfte aus Steuer- und Fördermitteln dürfte beim Blick auf die deutlich gestiegenen Einnahmen der vergangenen Jahre klar sein.

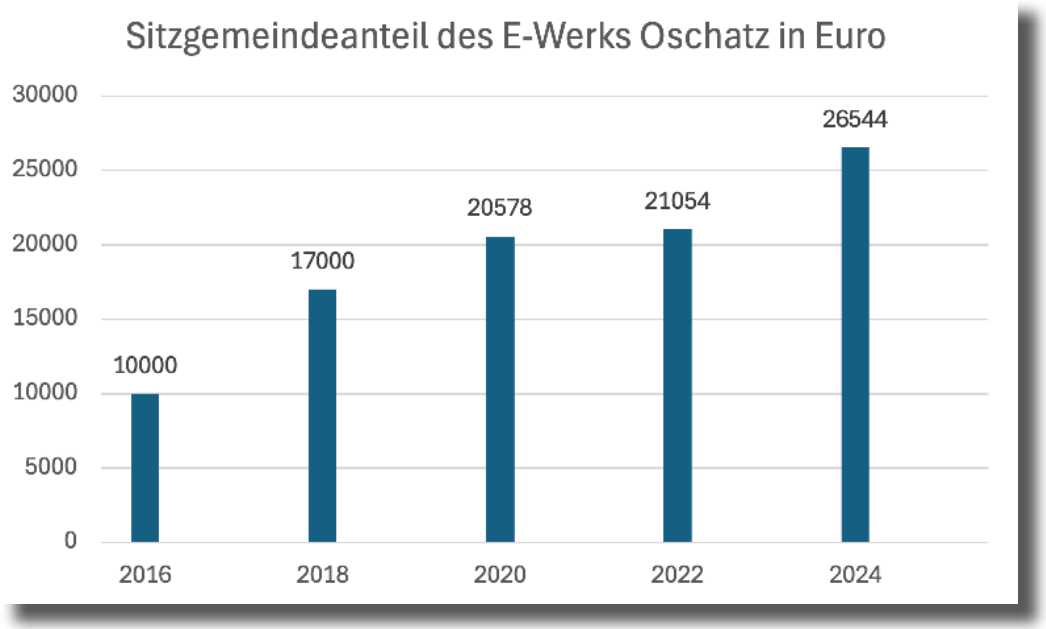
> Mehr als 240.000 Euro für Begegnung und Integration

So erhielt das E-Werk noch im Jahr 2018 eine Förderung vom Kulturraum Leipziger Raum in Höhe von 51.583 Euro. Für das Jahr 2024 sind dann schon stolze 71.000 Euro verplant (https://web.archive.org/web/20240620032522/https://www.kultur-leipzigerraum.de/de_DE/gefoerderte-einrichtungen#foerderung-2024).

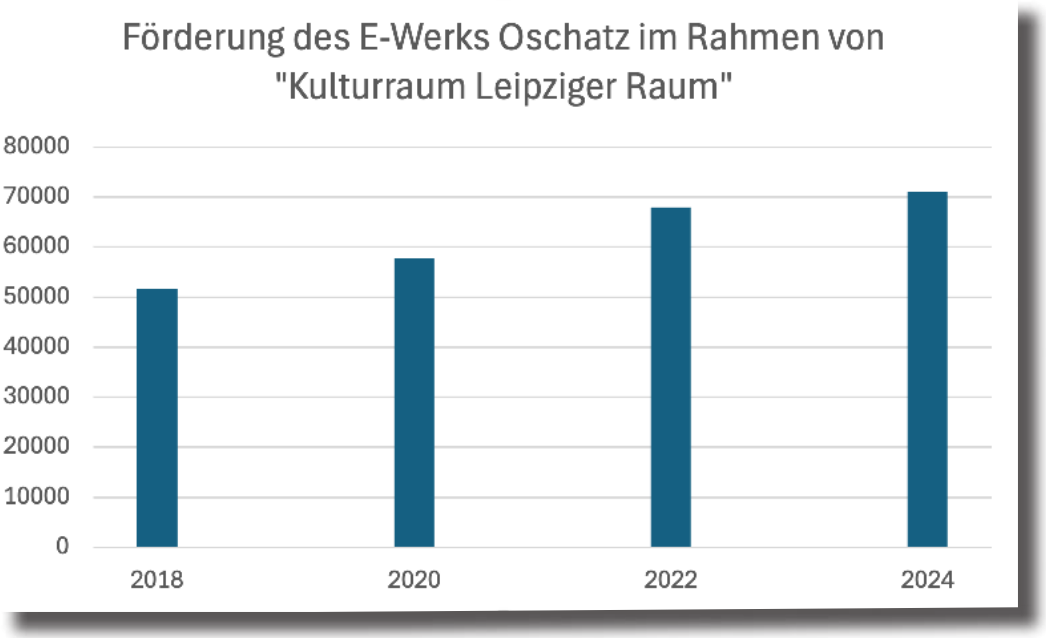
Dass die amtierende SPD-Sozialministerin Köpping in der Vergangenheit bei der Fördermittelvergabe von Integrationsmaßnahmen mutmaßlich gerne Partei-Gänger fördert, hatte der Bericht des Sächsischen Landesrechnungshofs schon 2023 ans Licht gebracht.

Als schnelle Reaktion entließ sie ihren Parteifreund und Staatssekretär Sebastian Vogel (SPD) nach Vorwürfen der Vetternwirtschaft bei der Fördermittelvergabe.

Und da das Geld im sächsischen Finanzhaushalt dafür noch recht locker sitzt, wollte auch das E-Werk profitieren. Allein zwischen 2020 und 2022 beantragte man über 240.000 Euro für „Begegnungs- und Integrationsprojekte“.




Doch wer jetzt denkt, dass dabei viel passiert, dem sei verraten, dass allein 2022 über 80 Prozent der beantragten Fördersumme in Personalkosten floß. Von irgendetwas muss so ein Geschäftsführer, eine Sozialpädagogin oder eine Theaterpädagogin ja auch Leben – und dass ganz auskömmlich. Die Frage muss an der Stelle erlaubt sein: in welcher Höhe (https://edas.landtag.sachsen.de KlAnfr Drs.-Nr.: 7/10950)?




Als zivilgesellschaftlicher Träger erhält natürlich auch das E-Werk-Oschatz im Rahmen von Förderprogrammen der Sächsischen Aufbaubank (SAB) weitere Unterstützung.

Mit der Richtlinie „Bürgerbeteiligung“ sollte die Bevölkerung an den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen „beteiligt“ werden. Dabei genehmigte die SAB im Jahr 2023 für das E-Werk fast 140.000 Euro für derartige Projekte.

Doch obwohl der Stadt Oschatz das Wasser schon über beide Ohren steht, wie jeder Kommune in Sachsen, sind die Oberbürgermeister bei dieser Klientelförderung nicht unbedingt zurückhaltend.

Ist doch der Sitzgemeindeanteil in Sachsen Voraussetzung für die weitere Genehmigung von Fördermitteln. So stieg dieser städtische Anteil ohne die direkte Einbeziehung der Stadträte von 6.900 Euro im Jahr 2015 auf rund 26.500 Euro im Jahr 2024.

Weil das nicht immer reichte, spendierte die Stadt Oschatz zwischen 2015 und 2019 noch über 43.000 Euro für eine so genannte „Sach- und Fachkräfteförderung“.

Seine Meinung zu Fachkräften nach den bisherigen Einnahmequellen darf sich jeder gern selbst bilden.

*Tobias Heller*

# Am 23. Februar AfD wählen!

***Zunächst wünscht MdB René Bochmann allen Bürgern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2025, verbunden mit einem drastischen Politikwechsel zum Wohle unserer Menschen und Heimat am 23. Februar 2025!***

Die Ampelregierung hat innerhalb der letzten drei Jahre versagt. Ideologisch geprägte Gesetze wurden verabschiedet, deren fachlichen Inhalte oftmals gegen Null divergieren. Beispielgebend sind hier das Heizungsgesetz, die CO2-Abgabe, der endgültige Ausstieg aus der Atomenergie, im Übrigen von der CDU unter Angela Merkel beschlossen, und vieles mehr.

> Die linke Ampel hat versagt

Unser Alltag ist von Terroranschlägen geprägt. Ein Beispiel ist der Anschlag vom 20. Dezember 2024, durchgeführt durch den Saudi-Araber Taleb al-Abdulmohsen. Mittlerweile sind bis heute (9. Januar 2025) sechs Todesopfer zu beklagen, darunter sogar ein Kind! Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen und Freunden der Opfer. Wir wünschen ihnen Kraft und Stärke. Vorbereitet wurde dieses Staatsversagen aber bereits in der Amtszeit von der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wir erinnern nur an deren Worte „Wir schaffen das“, als unzählige Asylsuchende in 2015 und folgenden Jahren nach Deutschland kamen, die teilweise kriminell wurden und vor brutalsten Messerangriffen und Vergewaltigungen nicht zurückschrecken.

Immer wieder sprachen die Regierenden von erfolgreichen Integrationen., Das mag in Einzelfällen sogar stimmen, aber die große Mehrheit lebt hier ihre heimische Kultur auf Kosten des deutschen Steuerzahlers weiter. Wer das kritisiert und diese Willkommenskultur nicht gutheißt, wird in die rechte Ecke geschoben. Wie rücksichtlos einige Migranten umgehen, zeigte wieder beispielgebend die Silvesternacht 2024/ 2025 in Berlin. Sachbeschädigungen, zerschlagene Schaufensterscheiben und das Abschießen von Raketen auf Polizeibeamte und Ordnungskräfte prägten diese Nacht! Der Staat scheint machtlos geworden zu sein.

> Die CDU hat die Grenzen geöffnet

Das alles gab es früher nicht! Wir können uns noch sehr gut an Weihnachtsmärkte ohne Polizeischutz und Poller erinnern, ohne Terror und Angst, wo Kinder voller Ehrfurcht den Weihnachtsmann anschauten und Erwachsene genüsslich ihren Glühwein tranken. Diese Zeiten werden nur wiederkehren, wenn die AfD in Regierungsverantwortung kommt!

# Unser Landkreis hat kein Geld

***Die Spatzen pfeifen es schon länger von den Dächern, jetzt ist es amtlich: Der Landkreis Nordsachsen hat in seiner Kasse ein millionenschweres Defizit! Allein 2025 liegt dieses bei 47,7 Millionen Euro.***

Dramatisch wird die Lage damit insbesondere für Infrastruktur, Schulen, Vereine und die Kulturlandschaft in Nordsachsen. Bereits jetzt muss beispielsweise bei Ausstellungen im Touristenmagneten Schloss Hubertusburg, Schulrenovierungen und Infrastruktur massiv gespart werden. Denn auch im Land und im Bund stehen hinter den Haushaltsplänen mindestens für das erste Halbjahr 2025 große Fragezeichen. „Das wird eine Durststrecke, das ist mir bewusst, und vielleicht können auch nicht alle Projekte fortgesetzt werden“, erklärt jetzt die nordsächsische CDU-Bundestagsabgeordnete Christiane Schenderlein laut OAZ vom 02.12..

## Umfangreiche Einsparungen

Dabei ist es ihre Partei, die für die aktuelle Misswirtschaft in Kreis, Land und Bund federführend verantwortlich ist!

Wie aus der TZ vom 29.11. hervorgeht, sind es vor allem die Ausgaben im Asyl-, Wohngeld- und Jugendhilfebereich, die Millionenlöcher in den Haushalt reißen.
Da stellt sich die Frage: Wie kann es sein, dass wir oft nicht einmal asylberechtigte Migranten aufnehmen, obwohl wir nicht einmal in der Lage sind, finanziell selbst auszukommen?

Die AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag hat deshalb Lösungen vorgeschlagen: Zum einen fordern wir die Landesregierung in unserem Antrag „Regierungsentwurf für das Sächsische Finanzausgleichsgesetz 2025/2026 vorlegen“ auf, endlich Planungssicherheit für die Kommunen zu schaffen.

## AfD-Anträge wurden abgelehnt

Zudem haben wir den Antrag „Ein lebenswertes Sachsen – durch handlungsfähige Kommunalhaushalte und Stärkung der Entscheidungsträger vor Ort“ vorgelegt.
Leider wurden bisher unsere lösungsorientierten Anträge aus parteitaktischen Erwägungen heraus abgelehnt. Doch die Beschreibung von Landrat Emanuel, der nordsächsische Haushalt für 2025 und 2026 sei „nicht vergnügungssteuerpflichtig“, ist leider noch freundlich ausgedrückt. Wir müssen jetzt dringend handeln!

Aber vielleicht kommen die Altparteien ja noch auf die Idee, zur Behebung des Haushaltslochs die Vergnügungssteuer zu erhöhen...

*Tobias Heller*

# Verabschiedung Gudrun Petzolds

***Am 9. November 2024 fand der bereits 24. Parteitag des AfD-Kreisverbands Nordsachsen statt. Unter Leitung des AfD-Bundestagsabgeordneten Stefan Keuter und seinem Stellvertreter Roland Ulbrich wurde der amtierende Vorstand entlastet und im Anschluss wählten die über 50 Mitglieder einen neuen Kreisvorstand.***

Die ehemalige Landtagsabgeordnete Gudrun Petzold zog abschließend ein kurzes Resümee ihrer fünfjährigen Tätigkeit im Sächsischen Landtag und ihrem Wahlkreis Torgau-Oschatz.

Ihr Motto dabei lautete: „Wenn die Guten nicht fechten, siegen die Schlechten!“ (Platon) In fünf Jahren musste sie erleben, wie die etablierten Parteien unanständig und undemokratisch gegen die AfD agierten. Gudrun Petzold hat über 60 Bürgeranliegen, darunter auch viele Petitionen, bearbeitet, beispielsweise:

> „Wenn die Guten nicht fechten, siegen die Schlechten!“

- die Reaktivierung eines Bahnhalts in Mockrehna/ OT Klitzschen
- den Erhalt eines Biotops in Düben
- erfolgreicher Widerstand gegen ein Asylantenheim in Mockrehna OT Strelln
- Korrespondenz mit Vertretern der Kirchen zum würdevolleren Umgang mit der AfD

Mit rund 274 „Kleinen Anfragen“ half sie bei Detailfragen. Trotz Ignoranz der Presse veröffentlichte sie 120 Pressemitteilungen zu Themen wie Pflegepolitik, 5G-Experimentierfeld, Windkraft und Corona-Maßnahmen. Ihr monatlicher „Parlamentarischer Infobrief“ informierte über das Engagement im Landtag und Bundestag. Gudrun Petzold war zudem Sprecherin der AfD-Landtagsfraktion für Senioren und Behinderte, arbeitete in 86 Plenarsitzungen und 5 Sonderplenen mit. Sie war wesentlich in den Fachausschüssen für Soziales und Gesundheit sowie im Petitionsausschuss tätig. Sie organisierte eine öffentliche Anhörung mit einem renommierten Pathologen, Herrn Prof. Dr. med. Arne Burkhardt, zur Corona-Pandemie. Im Petitionsausschuss bearbeitete sie 100 Petitionen. Als Anstaltsbeirätin der JVA Torgau kommunizierte Gudrun Petzold zudem die Anliegen und Fragen des Wachpersonals. Sie spendete auch für lokale Projekte. Gudrun Petzold schloss ihre Rede mit einem Dank an ihre Mitarbeiter und betonte die Bedeutung der Heimat. Zudem präsentierte sie voller Stolz die umfangreiche Broschüre „Ich war für meine Bürger da". Diese gewährt einen Einblick in ihre Arbeit und kann unter www.gudrun-petzold.de detailliert eingesehen werden! Die Anwesenden bedankten sich recht herzlich bei Gudrun Petzold!

> Gudrun Petzolds Rückblick als Broschüre im Netz

Ihr Nachfolger im Wahlkreis Nordsachsen 3 (Torgau-Oschatz), Herr Tobias Heller, wurde zur Landtagswahl am 1. September 2024 mit 43,2 Prozent der Wählerstimmen in den Sächsischen Landtag gewählt. Seine Aufgabe als nordsächsischer Volksvertreter will er mit ebenso viel Leidenschaft, Gewissenhaftigkeit und Engagement wie Gudrun Petzold erfüllen!

Gudrun Petzold wurde vom Bundestagsabgeordneten und AfD-Kreisvorsitzenden René Bochmann herzlich verabschiedet!

# Herr Kretschmer, was sind Ihnen die Stimmen der sächsischen Wähler wert?

***Die Sachsen ticken klar konservativ: 30,6 Prozent der Wähler haben zur Landtagswahl am 01.09.2024 AfD gewählt! Zum Vergleich: Gerade einmal 7,3 Prozent hat die SPD an der Wahlurne bekommen.***

Damit haben die Sozialdemokraten recht knapp den Einzug in den Sächsischen Landtag geschafft!

Doch mit wem verhandelt CDU-Ministerpräsident Kretschmer, dessen Partei mit 31,9 Prozent der Wählerstimmen den Regierungsauftrag bekommen hat? Leider nicht mit unserer Volkspartei AfD, der fast ein Drittel der Wähler in Sachsen ihre Stimme gegeben hat! Sondern mit den marginalisierten Sozialdemokraten, die gerade mal einen Bruchteil der Bürger vertreten! So nimmt Herr Kretschmer lieber eine Minderheitsregierung in Kauf!

## Wahlsieger AfD wird ignoriert

Als wäre diese Ignoranz gegenüber Volkes Stimme nicht genug, saßen nun auch zweifelhafte Vertreter der linken „Zivilgesellschaft“ laut „Sächsischer Zeitung“ mit am Verhandlungstisch – darunter sogenannte Asyl- und Rechtsextremismus-„Experten“ und ein SPD-naher Gewerkschaftsfunktionär.

Diese spielten teilweise bereits in der scheidenden Landesregierung eine maßgebliche Rolle.

Sieht so die von Ihnen vielbeschworene Bürgernähe aus? Der sächsische Wähler will nicht fünf Jahre erneut ignoriert werden!

*Tobias Heller*

***Bürgersprechstunden***

***AfD Bürgerbüro Oschatz:***

Wermsdorfer Straße 1
Tel.: 03435/9351946

MdL-Sprechzeiten
monatlich am 1. Montag
15 -18 Uhr

***AfD-Bürgerbüro Torgau:***

Breite Straße 4
Tel.: 03421/7768427

MdL-Sprechzeiten
monatlich am 3. Montag
15 -18 Uhr

# Ärmel hoch – mit der AfD!

***Die Altparteien hatten ihre Chance, jetzt ist es an der Zeit für Vernunft und Sachverstand.***

***Wir brauchen Leute in der Regierung, die ihr Land lieben und nicht welche die es zerstören.***

Deshalb Ärmel hoch und ran an die Arbeit und zwar gemeinsam und nicht gegeneinander!!

Ich will meinen Kindern und Enkeln eine glückliche und sorgenfreie Zukunft ermöglichen. Zudem möchte ich meine Kinder im Frieden aufwachsen sehen, weshalb ich jede Form einer Beteiligung am Krieg in der Ukraine klar ablehne – und sei es „lediglich“ mit deutschen Waffen!

Deshalb wähle ich nicht nur AfD und unterstütze unseren Bundestagskandidaten René Bochmann, sondern bin selbst auch AfD-Mitglied.

*Mario Heinze, Handwerksmeister und Stadtrat in Belgern-Schildau*

# Zurück zur Normalität

***Meine Stimme bekommt der AfD-Direktkandidat René Bochmann – denn er steht mitten im Leben und weiß, wo in Nordsachsen und bundesweit der Schuh drückt!***

Bereits in den vergangenen vier Jahren hat sich Herr Bochmann als frisch gewählter Bundestagsabgeordneter für eine bessere Verkehrs-Infrastruktur in unserem Nordsachsen, ein friedliches und sicheres Zusammenleben, eine bezahlbare Energieversorgung und weitere Bedürfnisse der Bürger tatkräftig eingesetzt.

Ich schätze Herrn Bochmann als sehr fleißigen, gewissenhaften und engagierten Menschen!

Eine wirkliche Wende zur Normalität kann es nur mit der AfD geben – die Altparteien haben längst versagt.

*Dieter Glimpel, Stadtrat in Torgau*

# Feige, feiger, CDU!

***Nach dem Bruch der Ampel-Koalition zeigte sich erneut, was von einer CDU zu erwarten ist: Nichts Gutes für unser Land!***

Der CDU-Vorsitzende Merz mit dem ukrainischen Präsidenten Selensky.

Während zuvor noch einige Anträge der Regierungs- und Oppositionsparteien auf der Tagesordnung des Deutschen Bundestages standen, wurden diese allesamt durch die parlamentarischen Geschäftsführer der Altparteien wieder von der Tagesordnung genommen. Im Dezember wurden zudem die Anträge der AfD-Fraktion in nahezu sämtlichen Bundestagsausschüssen von der jeweiligen Tagesordnung entfernt.

Der Grund für derartiges Verhalten der Unionsfraktion: Die CDU befürchtet, dass wir von der AfD einigen ihrer Anträge zustimmen und ihnen zusammen mit der FDP zu einer Mehrheit verhelfen könnten, oder dass umgekehrt einige unserer Anträge dank Stimmen von CDU und FDP eine Mehrheit erhalten könnten.

> Die CDU blockiert die parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag

Insbesondere ging es am vergangenen Donnerstag um ein „Zustromsbegrenzungsgesetz“. Natürlich wäre dies alles andere als ausreichend gewesen, dennoch ein kleiner Schritt in die richtige Richtung gegen die ungebremste Massenmigration nach Deutschland. Aus Angst und Unentschlossenheit innerhalb der CDU kam eine Abstimmung nicht zustande, sodass wir ihnen, unter Führung von Friedrich Merz, eine weitere unbegrenzte Migration zu verdanken haben!

Björn Harms schrieb auf X zurecht: „Die Union spielt den starken Löwen, ist aber in Wahrheit nur ein Papiertiger.“ Dem ist nichts hinzuzufügen!

In einer Rede zur Aussprache der aktuellen Lage schloss CDU-Parteichef Friedrich Merz jegliche Zusammenarbeit mit der AfD ausdrücklich aus. Dies sollten die Wähler in allen Bundesländern wissen und sich im Klaren darüber sein, dass dies einer Arbeitsverweigerung, noch vor dem Zustandekommen eines Arbeitsauftrages durch Neuwahlen, gleichkommt!
Im Klartext bedeutet dies, dass selbst wenn die AfD durch ein stärkeres Wahlergebnis als bisher im Bundestag abgebildet werden wird, die CDU/CSU sich über den Wählerwillen hinwegsetzen, ihn ignorieren und wieder Politik gegen das eigene Volk betreiben wird!

Nur mit einer noch stärkeren AfD können Kritiker der Altparteien nicht länger ignoriert werden!

*René Bochmann*

# Asyl-Chaos in Sachsen

***Im ersten Halbjahr 2024 zogen sich Asylverfahren in Sachsen im Schnitt 18,5 Monate hin. Besonders lange dauerte es am Verwaltungsgericht Chemnitz, wo die Verfahren durchschnittlich fast zwei Jahre (23,6 Monate) in Anspruch nahmen. Das geht aus der Kleinen Anfrage des rechtspolitischen Sprechers der sächsischen AfD-Fraktion, Dr. Volker Dringenberg, hervor.***

Die Verzögerungen sind demnach vor allem auf Personalmangel zurückzuführen. Dr. Volker Dringenberg kritisiert die aktuelle Lage in aller Deutlichkeit:

„Das ist nicht hinnehmbar. Die Verfahren müssen dringend beschleunigt werden, und dafür brauchen die Gerichte mehr Richter, die ausschließlich für Asylverfahren zuständig sind.

Es ist untragbar, dass illegale Migranten in großer Zahl nach Deutschland kommen und hier auf Kosten der Steuerzahler bleiben können, nur weil die Verfahren sich endlos hinziehen und Abschiebungen zu häufig scheitern.“

> 12.000 Ausländer in Sachsen sind ausreisepflichtig

Dabei leben in Sachsen aktuell mehr als 12.000 ausreisepflichtige Ausländer! Obwohl die Abschiebung illegal aufhältiger Ausländer dringend notwendig wäre, bleibt CDU-Innenminister Armin Schuster konkrete Lösungen schuldig.

Zum Redaktionsschluss war noch nicht einmal klar, welchen Standort das von ihm vollmundig vorgeschlage „Ausreisezentrum“ haben soll!
Dieses soll mittelfristig gerade einmal 100 Plätze haben, zu Beginn sogar nur 20 bis 30 Plätze. Somit würde die Abschiebung aller Ausreisepflichtigen im günstigen Fall zehn Jahre dauern! Die Landesregierung aus CDU und SPD betreibt damit lediglich inkonsequente Symbolpolitik!

***Unsere Abgeordneten im Netz:***

*MdB René Bochmann*

*www.rene-bochmann.de*
renebochmannmdb
renebochmannafdmb
ReneBochmannMdB
renebochmann
renebochmann
ReneBochmannMdB

*MdL Tobias Heller*

*www.tobias-heller.de*
tobiashellermdl
_tobias_heller_
tobias_heller_mdl
TobiasHellerAfD

*AfD-Kreisverband*

*www.afd-nordsachsen.de*
AfD.KV.Nordsachsen

# Zum Hintergrund

Vielen Dank, dass Sie diese Zeilen mit, so hoffe ich, regem Interesse lesen. Es handelt sich um die erste Zeitung, die ich als direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Torgau-Oschatz veröffentliche!

Neben meinen eigenen Kanälen in den Sozialen Medien sowie meiner Webseite www.tobias-heller.de möchte ich Sie auf diese Weise auch in gedruckter Form regelmäßig über meine Standpunkte und meine Arbeit informieren. Sie werden hier außerdem Beiträge meiner parlamentarischen Kollegen und Unterstützer finden.

Da über uns als kritische Stimme der Bürger und größte Oppositionspartei in Sachsen von den etablierten Medien im Landkreis Nordsachsen – wenn überhaupt – nur im ideologisch erwünschten, also abwertenden Ton berichtet wird, möchten wir Sie gerne mit diesem „Blauen Brief“ über unsere Arbeit informieren!

Es handelt sich dabei zugleich – so wie beim bekannten „Blauen Brief“ – auch um ein deutliches Warnsignal an die etablierten Parteien!

In der Schule hätte man wohl gesagt: „Setzen, Sechs!“

Selbstverständlich steht Ihnen auch der direkte Weg – ein Besuch in einem unserer Bürgerbüros – offen. Diese finden Sie auf unserer Webseite des AfD-Kreisverbands Nordsachsen www.afd-nordsachsen.de.

Vielleicht lernen wir uns ja dort mal persönlich kennen!

Herzliche Grüße

Ihr Tobias Heller

**Impressum**

*Herausgeber/ V.i.S.d.P.:*

Tobias Heller
Puschkinstr. 9
04838 Eilenburg

*E-Mail:* mail@tobias-heller.de

*Druckerei:* SAXOPRINT GmbH

*Redaktion:* Tobias Heller

*Auflagenhöhe:* 8.000

*Ausgabe:* 01/2025

*Redaktionsschluss:* 13.01.25

*Fotonachweise:*

S. 2, 5, 12 – Pixabay
S. 7, 10 - AfD Sachsen
S. 8 - beide Bilder privat

# Ziele von René Bochmann (AfD)

Es gibt bei einer Wiederwahl von Herrn Bochmann am 23. Februar 2025 in den Deutschen Bundestag sehr viele Zielstellungen.
Auf alle Fälle sind das:

- schnellere Abschiebung von Personen ohne Asylrecht
- Bekämpfung des Asylmissbrauchs
- schnellere Instandsetzung der kompletten Verkehrsinfrastruktur
- bezahlbare Energien
- Anbindung der B 87 an das Autobahndreieck Parthenaue, um die Ortsdurchquerung von Taucha zu entlasten.
- weitere Einsparungen von S-Bahnverbindungen (S 4) und Haltepunkten im Landkreis verhindern. Die Menschen im ländlichen Raum tragen ebenfalls die Kosten für das 49,- Euro Tickets und dem ÖPNV-Angebot der Ballungszentren, bei gleichzeitigem Verlust von Zustiegsmöglichkeiten (Haltepunkte) oder aus dem Fahrplan entfernte Züge, wie die derzeit davon bedrohte S 4, von Leipzig über Eilenburg, Doberschütz, Mockrehna, Torgau, Beilrode und Rehfeld, nach Falkenberg/Elster.
- bessere Mannschaftsunterkünfte für die Bundespolizei in Bad Düben
- Sanierung und Erweiterung der Unteroffiziersschule in Delitzsch
- Planungsrecht für die Weiterführung der B6n vom Autobahnkreuz Wolfen nach Bad Düben schaffen
- Reaktivierung der Heidebahn zwischen der Lutherstadt Wittenberg und Eilenburg
- Fertigstellung des Elster-Saale-Kanals
- einheitliche und vom Land finanzierte Altersversorgung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Freistaat Sachsen
- keine Waffenlieferungen in Kriegsgebiete
- Schluss mit dem Gendern. Es gibt nur zwei Geschlechter, dass eine geht zum Gynäkologen, dass andere zum Urologen, alle weiteren sollten zum Psychiater gehen.